

Halbzeit bei Interreg B!

Liebe Interreg-Interessierte, wir befinden uns in der Mitte unserer Förderperiode (2021-2027) – Zeit, Bilanz zu ziehen! 48 Projekte wurden in zwei regulären und einem Kleinprojektaufruf zur Umsetzung bewilligt – eine Übersicht finden Sie [hier](#)!

101 weitere Projektideen haben sich bei unserem aktuellen Förderaufruf beworben, und erfahren in den nächsten Monaten, ob sie ihre Anträge weiterentwickeln dürfen! Wenn Sie über den Newsletter hinaus über alle Neuigkeiten zu Interreg NWE auf dem Laufenden bleiben möchten, dürfen Sie gerne dem neuen [LinkedIn-Profil der Kontaktstelle](#) folgen!

Nora Crossey & Lorraine Brindel-Schild
Deutsche Kontaktstelle für Interreg NWE

Beiträge im Newsletter

Inhalte

- [101 Projektanträge in Call 4](#)
- [Halbzeitbilanz und Ausblick](#)
- [Interreg in der Praxis – Climate Active Neighbourhoods](#)
- [Veranstaltungshinweise](#)

Termine und Veranstaltungen

- 16. April: Infoveranstaltung EUI & Urbact (online)
- 18. April: Projekt-Barcamp Energieregion Nordwest (Bremen)
- 4. Juni: Kickoff „FlashFloodBreaker“ (Liège, BE)
- 11. Juni: Infoveranstaltung der DVS Ländliche Räume (Kaiserslautern)
- 11. Juni: Kickoff „ResNRJwater“ (Essen)
- 10.-12. Juni: Windforce 2024 (Bremerhaven)

101 Projektanträge in Call 4

Bewerbungsphase für Call 4

Der vierte Förderaufruf für Interreg NWE wurde im November 2023 eröffnet. Möglichkeiten zur Vernetzung zwischen Projektpartner:innen, zur Diskussion von Projektideen mit Gleichgesinnten, oder zur Information über die Fördermodalitäten boten begleitende Veranstaltungen auf transnationaler Ebene (Project Ideas Forum, 7. Dezember in Paris) wie auf nationaler Ebene, u.a. durch zwei Workshops der Kontaktstelle in Frankfurt am Main (6. Februar) und in der Freien Hansestadt Bremen (16. Februar).

101 Projektanträge eingegangen

101 Kurzanträge (Step 1) wurden pünktlich zur Frist am 21. März eingereicht. Davon entfielen 17 auf Priorität 1 (Klima und Umwelt), 22 auf Priorität 2 (Energiewende), 14 auf Priorität 3 (Kreislaufwirtschaft), 17 auf Priorität 4 (Innovation und Resilienz), und 31 auf Priorität 5 (Inklusive Gesellschaft). In einer Sitzung am 28.-29. Mai wird der transnationale Begleitausschuss entscheiden, welche Kurzanträge zu Vollarträgen (Step 2) weiterentwickelt werden dürfen.

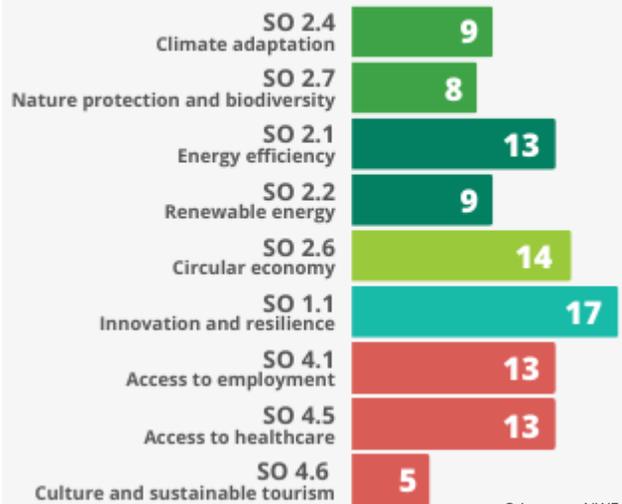
In der Ausarbeitung der Vollarträge werden die Partner vom Gemeinsamen Sekretariat sowie den Kontaktstellen begleitet, u.a. im Rahmen eines Workshops für die Leadpartner der bewilligten Kurzanträge, das am 20.-21. Juni in Lille stattfindet.

Timeline des Antragsprozesses

- Frist Kurzanträge: 21. März
- Entscheid über Kurzanträge: 29. Mai
- Workshop für bewilligte Kurzanträge: 20.-21. Juni (Lille)
- Frist Vollarträge: 26. September
- Entscheid über Vollarträge: Dezember 2024

Alle weiteren Infos zu den Anträgen finden Sie unter der entsprechenden [Meldung auf der Programmwebsite](#).

PER SPECIFIC OBJECTIVE



© Interreg NWE



© Interreg NWE (beide Fotos)

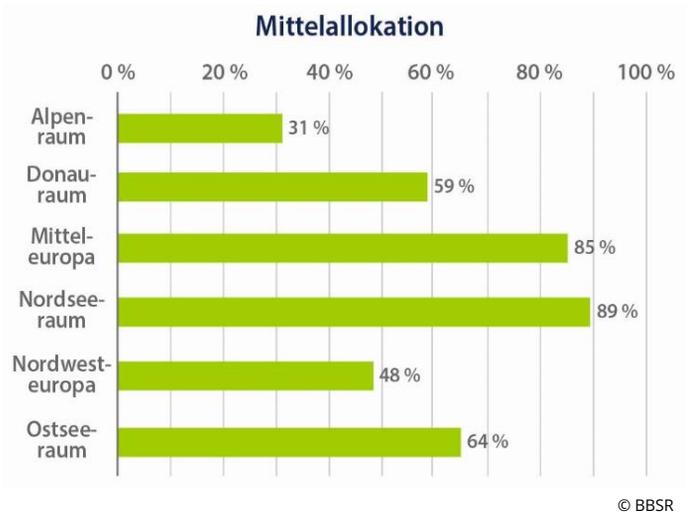
Interreg-Interessierte im Austausch – beim Project Ideas Forum in Paris (l) und beim Nationalen Workshop in Bremen (r).

Halbzeitbilanz und Ausblick

Das Jahr 2024 markiert die Halbzeit der aktuellen Förderperiode bei Interreg VI. Während einige Programme mit deutscher Beteiligung schon einen Großteil ihrer Mittel zugewiesen haben (siehe Abbildung), sind bei Interreg NWE nach zwei regulären und einem Kleinprojektförderaufruf bislang 48% der Mittel in 48 bewilligten Projekten gebunden.

Nach dem aktuellen Call 4 ist ein weiterer regulärer Aufruf (Call 5) vorgesehen. Die voraussichtliche Frist für Kurzanträge in Call 5 ist Januar 2025 (siehe [Programmkalender](#)).

Welches Format darauffolgende Förderaufrufe haben werden – ob Kleinprojekte, themenspezifische Förderaufrufe, oder sogenannte Kapitalisierungs-Calls als Andockfinanzierung für laufende Projekte – entscheidet der transnationale Begleitausschuss, bestehend aus den Delegationen der Mitgliedstaaten. Grundlage der Entscheidung ist eine Evaluierung der bis dahin erreichten Zielgruppen, der beteiligten Regionen, abgedeckten Themen, und weiteren Aspekten. Informationen erhalten Sie über das Programm sowie über uns als Kontaktstellen.



Interreg in der Praxis: Climate Active Neighbourhoods (Interreg VB NWE)

Climate Active Neighbourhoods: Nachbarn einbeziehen

Gebäude verursachen in der EU 40 % des Energieverbrauchs und 36 % der Kohlenstoffdioxid-Emissionen. Sie müssen dringend energetisch saniert werden, um die europäischen Ziele zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes einzuhalten. In Nordwesteuropa stellen sich Städte und Gemeinden dieser Aufgabe bereits mit Klimaschutzkonzepten. Dabei ist die Erneuerung von Wohngebäuden in benachteiligten Stadtquartieren mit hohem Sanierungsbedarf eine besondere Herausforderung. Hier liegt der Schwerpunkt des Projektes [Climate Active Neighbourhoods \(CAN\)](#) (Fortführung auf der nächsten Seite).

Fakten zum Projekt:

- **Förderzeitraum:** Interreg VB (2016-19) Andockfinanzierung im Rahmen eines „Capitalisation Call“ (2020-23)
- **Leadpartner:** Klimabündnis der europäischen Städte (Frankfurt a.M.)
- **Konsortium:** weitere elf Partner aus BE, FR, GB, NL und DE, darunter Worms, Essen, Energieagentur RLP GmbH.
- **Budget:** 9,4 Mio €, davon 5,6 Mio € durch Interreg gefördert
- **mehr Informationen** auf der Seite unter htwww.climatealliance.org/en/activities/projects/can.html

Es fördert in diesen Vierteln Initiativen, die mit Gewohnheiten des Energieverbrauchs brechen und unterstützt die Zusammenarbeit & Aktivierung der Anwohner.

Maßgeschneiderte Lösungen

Um das Energieeinsparpotential besser zu nutzen, kommen innovative Kooperationsformen zum Einsatz, die sich an den Bedürfnissen der Bewohner orientieren und Verantwortung übertragen. Nachbarschaftsinitiativen & lokale Akteure werden in die Initiierung der Sanierungsvorhaben eingebunden, um maßgeschneiderte Lösungen für Quartiere zu finden. Dabei setzt CAN auf exemplarische Sanierungen, eine Beratung zur Akquise von Finanzmitteln für Mieter und Eigentümer und auf Anstöße zur Verhaltensänderung beim Energieverbrauch.



© Michael Schwettmann

Vielfältige Ansätze statt Universalantwort

Das Erfolgsrezept von CAN liegt in der Vielfalt der lokalen Ansätze: In Essen gestaltet die Stadt eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen lokalen Initiativen sowie Akteuren aus den Bereichen Energie und Wohnungsbau. Dabei geht es vor allem darum, laufende Aktivitäten vor Ort mit kommunalen Strategien abzustimmen. In der Metropolregion Brest werden Anwohner und Vereine zu Energieeinsparung informiert und verstärkt einbezogen, damit die Kommune Angebote zukünftig besser auf

deren Bedürfnisse ausrichten kann. In Plymouth baut der Projektpartner auf die Mithilfe der Nachbarschaft: Die Anwohnern werden bei Hausbesuchen informiert, wie mit Verhaltensänderungen Energie gespart werden kann. Um noch mehr Menschen zu erreichen, trägt CAN zur Ausbildung von 30 freiwilligen Beratern bei. Ein weiterer Schwerpunkt sind neue Finanzierungsmöglichkeiten von Sanierungsvorhaben. In Arnhem, Liège und Mantes-la-Jolie beraten die Projektpartner zur Finanzmittelakquise und stellen alternative Fördertöpfe vor. Zudem werden innovative Modelle wie Crowdfunding erprobt.

Mit und von CAN lernen

Auf Basis des transnationalen Austausches erproben die Partner Ansätze für mehr Nachhaltigkeit und CO₂-Einsparung und nutzen entstehende Synergien. Auch Kommunen, die nicht Projektpartner sind, können von den Erfahrungen profitieren, da CAN Best Practices und Handlungsempfehlungen zur Verfügung stellt (siehe „Practice Cube“).

CAN Practice Cube

Der „Practice Cube“ ([Link](#)) ist ein Handlungsleitfaden basierend auf „best practices“ der Projektpartner. Er richtet sich insbesondere an Kommunen, die in einem dieser vier Bereiche Maßnahmen durchführen möchten:

- Bottom-Up-Kooperation & Partizipation
- Engagement von Anwohner:innen durch positive Kommunikation
- Unterstützungs- & Finanzierungsmöglichkeiten für Anwohner:innen & Initiativen
- Einbindung von KMU.

Die vollständige Projektvorstellung finden Sie auf der [Blogbeitrag des BBSR](#), weitere Informationen auf der [Projektwebsite](#).

Veranstaltungshinweise

EUROPEAN
U R B A N
I N I T I A T I V E

URBACT

Co-funded by
the European Union
Interreg

DEUTSCHLAND

Online Informationsveranstaltung European Urban Initiative & Urbact

Dienstag, 16. April 2024, 10:00 bis 12:00 Uhr

Das Jahr 2024 bietet deutschen Städten auf europäischer Ebene vielfältige Möglichkeiten zur Förderung und zur Vernetzung im Bereich der nachhaltigen, integrierten Stadtentwicklung. Die neu fusionierte gemeinsame Kontaktstelle für das europäische URBACT-Programm und die **Europäische Stadtinitiative** („European Urban Initiative“, kurz EUI) möchte Ihnen bei dieser Online-Veranstaltung die anstehenden Calls und Möglichkeiten zur Vernetzung aus den beiden Programmen bzw. Initiativen vorstellen. Gleichzeitig nutzt die deutschen Nationalen EUI- Kontaktstelle die Gelegenheit, das EUI Team und Aufgabenspektrum kurz vorzustellen, damit Sie wissen, wie sie Sie unterstützen können. Die zweite Hälfte der Veranstaltung schließlich wird Ihren Fragen gewidmet sein.

Anmeldung **bis zum 12. April 2024** über diesen [Link](#), alle weiteren Informationen unter <https://urbact.eu/deutschland/infoday-eui-urbact-2024>.

Projekt-Barcamp
Energieregion NordwestMETROPOLREGION
NORDWESTam 18. April 2024,
13:00 Uhr,
DIGITAL HUB
INDUSTRY, Bremen**JETZT
ANMELDEN!**

Die Metropolregion Nordwest lädt am **18. April** alle regionalen Akteur:innen zum **Projekt-Barcamp Energieregion Nordwest** in Bremen ein. Ziel ist es, Impulse für die Bildung von Projektkonsortien zu setzen, die im Idealfall in eine gemeinsame Antragstellung an den Förderfonds, an INTERREG und andere Förderprogramme münden sowie bestehende Projekte und Forschungsvorhaben unter-einander zu vernetzen. Das Barcamp bietet den Teilnehmenden unmittelbare Einblicke in die Energiewende im Nordwesten, die Möglichkeit mit Expert:innen aktuelle Herausforderungen zu diskutieren, Antworten zu finden und gemeinsam Ideen für die Energietransformation zu schmieden. Die Sessions mit vielen Praxisberichten und Informationen zu Fördermöglichkeiten sind eine hervorragende Gelegenheit zum Austausch zu innovativen Ideen und zum Netzwerken.

Anmeldungen sind ab sofort **bis zum 12. April 2024** möglich, unter <https://www.metropolregion-nordwest.de/projekt-barcamp>. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ihre NWE-Kontaktstelle wird vor Ort sein.

Veranstaltungshinweise



© Belgorage

Interreg  Co-funded by the European Union
North-West Europe
FlashFloodBreaker

Öffentliche Auftaktveranstaltung FlashFloodBreaker (Interreg NWE)

4. Juni, Lüttich/Liège (Belgien)

NWE ist mit einer zunehmenden Anzahl von Sturzflutereignissen konfrontiert. **FlashFloodBreaker** (bewilligt November 2023) setzt hier an, um die Resilienz von Risikogebieten zu stärken. Für den Hochwasserschutz zuständige Organisationen sowie Anwohner:innen werden von gemeinsam entwickelten, optimierten Katastrophenmanagement und Echtzeit-modellierungen profitieren.

Die Auftaktveranstaltung mit Exkursion in betroffene Gebiete nahe Lüttich richtet sich u.a. an kommunale & regionale Behörden, Verbände und Interessengruppen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#), Veranstaltungsprogramm und Anmeldung folgen.



© EGLV

Interreg  Co-funded by the European Union
North-West Europe
ResNRJwater

Öffentliche Auftaktveranstaltung: ResNRJwater (Interreg NWE)

11. Juni, Essen

Das Anliegen von **ResNRJwater**, das im November 2023 zur Umsetzung bewilligt wurde, ist eine widerstandsfähige Energieversorgung, sowohl für als auch durch Wasser- und Abwasserinfrastrukturen. ResNRJwater möchte erneuerbare Energieerzeugung und -verbrauch in NWE verbessern, indem es bislang ungenutzte Potenziale im Wasser- und Abwassersektor erschließt.

Die Auftaktveranstaltung des Projekts stellt den Projektaktionsplan vor und bringt die relevanten europäischen Akteure für ein gemeinsames Engagement zusammen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#), Veranstaltungsprogramm und Anmeldung folgen.

Veranstaltungshinweise

WINDFORCE 2024

Gemeinsam stärker: Offshore-Wind und maritime Industrie, wir sind die Basis der erneuerbaren Energien

10.-12. Juni, Bremerhaven

Unter der Schirmherrschaft des



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



Die WINDFORCE Conference unter der Schirmherrschaft des BMWK und in Partnerschaft mit Dänemark ist der zentrale Treffpunkt der Offshore-Windenergie-Branche in Deutschland. Über 300 nationale und internationale Expert:innen werden erwartet, die Konferenz besteht aus einer zentralen Panel-Diskussion, über 50 Fachvorträgen, Keynotes, Dinner-Ansprachen und Start-up-Vorträgen zu Themen wie: Wie erreichen wir gemeinsam und in internationaler Zusammenarbeit 30 Gigawatt bis 2030 in Deutschland und 300 Gigawatt in der EU? Welche Fördermaßnahmen können Unternehmen zur Weiterentwicklung in Anspruch nehmen? Die Veranstaltung bietet darüber hinaus gute Netzwerk- und Gesprächsmöglichkeiten!

Anmeldung **bis zum 6. Juni 2024** unter www.windforce.info/windforce-2024/registration/. Ihre NWE-Kontaktstelle wird vor Ort sein.

GELDER FÜR GUTE IDEEN

Tipps zur Projektfinanzierung auf dem Land

11. Juni, 12:30-18:00, Gartenschau Kaiserslautern



Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU

Für gute Projekte in ländlichen Räumen stehen unterschiedliche Förder- und Finanzierungsinstrumente zur Verfügung. Den Überblick zu behalten ist mitunter schwierig. Mit der Veranstaltung „Gelder für gute Ideen – Tipps zur Projektfinanzierung auf dem Land“ möchten wir Licht in den Förderdschungel bringen.

Auf unserem Fördermarkt geben wir einen Überblick über aktuelle Angebote der EU, des Bundes und privater Fördergeber, bei denen **Akteure ländlicher Entwicklung finanzielle Unterstützung für ihre Projekte** erhalten können. Expertinnen und Experten geben uns zudem einen Einblick in Fundraising-Methoden wie Crowdfunding und Matching-Funds.

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit konkrete Finanzierungsfragen und Projektideen mit Fördergebern und Fachkollegen zu diskutieren.

Anmeldung **bis zum 26. Mai 2024** ([Link](#)). Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ihre NWE-Kontaktstelle wird vor Ort sein.

Newsroom Interreg

4.-7.03.2024: Interact Knowledge Fair (Riga) – Austausch der Programmvertreter:innen zu Harmonisierung, Management u.v.m. (Präsentationsfolien [online verfügbar](#)).

11.03.2024: Umfrage des ESPON-Projektes „Stocktaking review of the Territorial Agenda 2030“ zur Nutzung und Umsetzung der Territorialen Agenda ([Link](#)).

27.03.2024: Europäische Kommission veröffentlicht den 9. Kohäsionsbericht ([Link](#)) zur Wirkung der Kohäsionspolitik.

03.04.2024: Interreg Baltic Sea Region eröffnet die Stakeholder-Konsultation für Post-2027 ([Link zur Umfrage](#)).

Alle Neuigkeiten der Interreg NWE-Projekte finden Sie weiterhin unter www.nweurope.eu/projects-themes.

Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Möchten Sie den Newsletter regelmäßig erhalten? Anmeldung per E-Mail an info@nwe-kontaktstelle.de.

Newsletter des NWE-Programms:

Ergänzend gibt es einen englischsprachigen [Newsletter für das NWE-Programm](#).

Websites:

- [Deutsche Kontaktstelle – Interreg NWE](#)
- [Seite des Interreg NWE-Programms](#)
- [Interreg in Deutschland](#)

Die Kontaktstelle auf Sozialen Medien

- LinkedIn: [Nationale Kontaktstelle](#)

Das Interreg NWE-Programm auf Sozialen Medien:

- LinkedIn: [Interreg NWE-Programm](#)
- Youtube: [Interreg NWE-Programm](#)
- Twitter: [@INTERREG_NWE](#)

Haben Sie Fragen?

Als Kontaktstelle stehen wir Ihnen Rede und Antwort zu Interreg NWE und begleiten Sie bei der Antragstellung. Wir sind gespannt auf Ihre Ideen! Kommen Sie gerne auf uns zu,

Nora Crossey & Lorraine Brindel-Schild.



Die Deutsche Kontaktstelle Interreg Nordwesteuropa wird im Rahmen des Programms „Interreg Nordwesteuropa“ durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) finanziert.

Impressum

Herausgeber des Newsletters der Deutschen Kontaktstelle Interreg B NWE ist

Prof. Dr. Hannes Kopf
Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd des Landes Rheinland-Pfalz
Friedrich-Ebert-Str. 14
67433 Neustadt a.d. Weinstraße
Telefon: 061321 – 992526
E-Mail: info@nwe-kontaktstelle.de

Inhaltlich und redaktionell für den Newsletter verantwortlich

Lorraine Brindel-Schild und Nora Crossey
Deutsche Kontaktstelle Interreg B NWE
Telefon: 06321 – 99 25 53 und 25 54
E-Mail: info@nwe-kontaktstelle.de

Weitere Informationen:

[Datenschutzerklärung](#)